

Erntefazit 2015 aus der Magdeburger Börde  
„Üplinger Nacherntegespräch wieder gut besucht“

Zum mittlerweile 4. Mal trafen sich am 5. November 56 Landwirte, Hersteller von Pflanzenschutzprodukten, Dünger und Saatgetreide sowie die bundesweit vertretenen Agrarhandelshäuser BSL und Beiselen auf dem Stiftungsgut Üplingen im Herzen der Magdeburger Börde zum "Üplinger Nacherntegespräch".

Die Veranstaltung dient dazu, den jedes Jahr im Juni stattfindenden Feldtag, auf dem ein breites Spektrum an Sorten, Pflanzenschutzmaßnahmen, Düngervarianten und praxisnahen Fragestellungen präsentiert wird anhand der nun vorliegenden Ertragsergebnisse und dem Ausblick auf das kommende Erntejahr mit den Praktikern zu diskutieren.

Agraringenieur Matthias Klings, Mitarbeiter des Veranstalters Stiftungsgut Üplingen und Verantwortlicher für die Durchführung des Exaktversuchswesens auf dem historischen Gut, zeigte sich insgesamt zufrieden mit den erzielten Ergebnissen des Anbaujahres 2014/2015.

"Trotz des recht kühlen Frühjahres und den geringen Niederschlagsmengen in den Monaten Mai und Juni ist eine ertraglich hohe und qualitätsmäßig gute Ernte eingefahren worden. Auch bei vergleichsweise niedrigem Krankheitsdruck wurden z.T. hohe Mehrerträge in den Fungizidvarianten erreicht", so Klings.

Luise Finger, Fachberaterin Pflanzenbau Region Ost der Firma Beiselen, legte in 2015 den Fokus der Untersuchungen auf Wachstumsreglervarianten im Winterweizen. "Jedes Jahr stehen wir vor der Frage wann und mit welchem Produkt kürzen wir welche Sorte in der Vegetation ein um Lagerbestände zu vermeiden und den Ertrag nicht negativ zu beeinflussen. Dies ist für uns eine wichtige Prüfungsfrage in Üplingen", so Finger.

Dr. Michael Neugebauer, Leiter des Versuchswesens im BSL-Konzern, hat interessante Ergebnisse zur Leistungsfähigkeit neuer Getreidefungizide aus Üplingen zusammengetragen. „Im Versuchsanbau 2015 haben wir uns mit der praxisnahen Frage beschäftigt welche Fungizidvarianten sind auf Flächen mit einer Hangneigung von über 2% zu empfehlen“, erläutert Neugebauer.

Das Pflanzenschutzmittelunternehmen Cheminova aus Stade testet bereits seit einigen Jahren das eigene Produktportfolio auf den Versuchsflächen in Üplingen. Hoch zufrieden zeigte sich Wilhelm Lange, Regionalleiter der Cheminova Deutschland, mit den Ergebnissen der Versuchsanstellung. " Die Ergebnisse zeigen, dass unsere stetige Arbeit bei der Verbesserung von Formulierungen nun Früchte trägt", so Lange.

Mit einer Vielzahl an innovativen Produkten in hochwertiger Formulierung ist auch die Nufarm Deutschland GmbH mit in Üplingen vertreten. „Das Versuchsfeld bietet uns eine sehr gute Möglichkeit, die Wirksamkeit unserer Mittel unter wissenschaftlicher Versuchsbetreuung zu testen“, so Joachim Fauteck, Fach- und Vertriebsberater der Nufarm.

Marc Deilmann, verantwortlicher Mitarbeiter für das Versuchswesen der SGL GmbH aus Erftstadt-Gymnich, prüft seit einigen Jahren Wintergersten- und Winterweizensorten am Standort Üplingen. „Wir nutzen die Vorsommertrockenheit des Standortes aus, um die Leistungsfähigkeit und das Durchhaltevermögen des breiten Sortenspektrums abzuprüfen. Nur so können wir später Sorten filtern und Sortenempfehlungen erstellen“, so Marc Deilmann. Aus seinen Ausführungen geht hervor, dass sich die Wintergerste genügsamer mit einer unregelmäßigen Niederschlagsverteilung zufrieden gibt und ein enormes Ertragspotential aufzeigt.

Henning Jaworski, verantwortlich für das Versuchswesen sowie die technische Koordination und Beratung der Lebosol Dünger GmbH fasst den Nutzen der Üplinger Versuche aus seiner Sicht wie folgt zusammen:

„Das alles kann nur gut zusammenwirken und zu hohen Erträgen mit guten bis sehr guten Qualitäten führen, wenn die Pflanzen auch gut ernährt sind. Wie sonst können wir, an den Standort angepasst, das genetisch vorhandene Potential der Sorten nutzen, wenn wir neben dem Pflanzenschutz nicht auch die Düngung optimieren. Zu diesem Zweck nehmen wir jährlich Pflanzenanalysen, um bei nicht ausreichender Versorgung ganz gezielt nach zu steuern. Somit sind die Pflanzen auch Wetterextremen gegenüber gewappnet. Auf der anderen Seite entsteht daraus neues Wissen, das zur Entwicklung neuer Produkte führt.“

Im Rahmen der Veranstaltung fanden angeregte Gespräche zwischen den anwesenden Landwirten und den Versuchsanstellern statt.

Abschließend bestand die Möglichkeit sich auf dem direkt am Gut gelegenen Versuchsfeld die Versuchsanlage zur Ernte 2016 anzusehen.

Innovativste Formen der Pflanzenernährung, Saatgutbehandlung und des Pflanzenschutz in verschiedensten Kulturen werden hier in der kommenden Vegetationsperiode getestet und den Landwirten im Rahmen eines Feldtages am 2. Juni 2016 in Üplingen präsentiert und zur Diskussion gestellt.